

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie Onfalo den Tewrdanck in ein geferlichen fal auf einem Eyss füret

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Diser Held newr souml geluck
All meine list schalkheit vnd dück
Haben an seinem leyb khein stac
Ist nun sach das mir nie gerac
Gegen dem Held ein mal ein schantz
So wurd Ich müssen einen tannes
Thunder mir nie wurde gefallen
Nedoch hoff Ich wie dem allem
Er kün mir also nie daruon
Ich hab Im dann ein schaden than

Wie Onfalo den Lewrdannck in ein geseerlichen sal
auf einem Lysse füret. i iiii

6.1.0.3.

big Macst Beutt Lahr

g. Klaus Zettung Vom
Him Hymen

W. J. Gallenbau

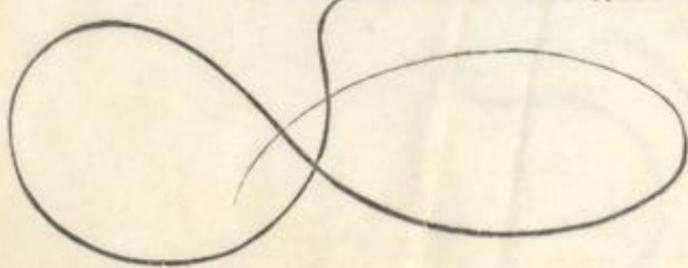
6154

4. Wand auf Blöße
ungest die Dief
f. Bett und Dief glilt
Kriegsden, Dief die
ung. huyge. Dief
die. zu. was. hiel
Dief
ge. Dief. Dief
auf. Dief. Dief



29

LAns mals darnach Onfalo sals
In seinen gedanncken da was
Witler seit ein knecht thomen
Sprach herz habe Ir nit vernomen
Wie gefroren ist heint ein eyß
Bedecket mit grossen schne weys
Daruor mag des nyemands nemen war
Wer aber thumbt auf dasselb dar



Der müß fallen vnd obs Im leyd
Wer das sag Ich bey meinem end
Hart ist dasselb neben der strass
Als pald Onfalo höret das
Do fielle Im in seinen syn
Woche Ich den Held bringen dahin
Villiche beschech Im darauf ein schad
Sieweyl das eyß also ist glac
Ging zu dem Edlen Lewrdannck dar
Sprach herz nemet in geheim war
Willet Ir heine reytten mit mir
Ich will Euch zeigen ein gross dir
Von vil schönen Jungfrawen swar
Aber wir müessen allein dar
Reyten bey eytler vinsternache
Lewrdannck sich darauf nie lang bedache
Sonnder sprach geren Ich mit reye
Darumb wann es dich bedunckt seit
So las mich allein wissen das
Onfalo verbug bis nache was
Schickbet Er zu dem Held mit eyl
Wann es nun wer an seiner weyl
So wolten Sy reytten daruon
Lewrdannck legt seine reytcleide an

Saß auf sein pferde das was vast güte
Wund reyt hinweg mit gutem muet
Als Syßhamen an das ort dar
Tewrdannet der nam des eyßs nit war
Sonnder reyt gleich mitten darauf
Von stund do lag ob einem hauf
Er vnd sein pferd in solher weys
Am ruckhen auf hertem eyß
Also geschwindt was der selb val
Das der Sattel gantz überal
Zu stücken vnder zme prach
Als solhs der Unfalo ersach
Warnet Er den Tewrlichen man
Sprach herr zr solt Euch gebuehan
Vor disem eyß hart hel vnd glac
Tewrdannet der sprach du kumbst zuspac
Dann Ich hab nun gefallen schon
Hest du die warnung vor geton
Unfalo gantz dergleichen thec
Als ob Er gern geholffen hec
Sprach herz glaube mir bey mein eyd
Das Ich in einer fantasey reyt
Dardurch so hab Ich Ewren val
Vbersehen auf dises mal

Sonst wolt Ich wol mit rechter mass
Bey Luch verkomen haben das
Bald so saget mir lieber herr
Ob Ir nich habt empfangen schwer
Oder sonst ein einiches leynd
Darauf Im der Edel Held seynd
Zerprochen ist der saccel mein
In dem vall vrunder mir allein
Sonst so bin Ich frisch vnn gesunde
Daru mein pferd zu diser stunde
Dann got mir in meinem syn gab
Das Ich im val sprang vom pferd ab
Valschlichen sprach der Unfalo
Des bin Ich ye von hertzen fro
In sein hertzen Im anders was
Tewrdannck wider auf sein pferd sasse
Vnd reyt mit dem Unfalo dar
An dasselb ort dahin Er war
Von dem Unfalo bescheiden
Der selb crug heimliches leiden
Das gar nic wolten für sich gan
Gegen Tewrdannck dem edlen man
Seine renck vnnnd pose für schleg
Nun hort was Er wenter für weg

Fürnam gegen dem Edlen Helde

Wie dich hernach werden erzele

Wieder Tewrdantek sichselbs tödlich beschedige haben
solt auf dem pirschen aufs anuwendung des pösen Onfalo.



Onfalo der west wol vorhin
Das dem Helden stund all sein Syn
Zudem Weydwerck vnd dem pirschen
Darumb sprach Er herr ein hirschen